

entwurf angekündigt. Man könnte also vorläufig abwarten, welche Besserungen dieses Gesetz bringen wird. Ich werde bei der Beratung der Vorlage im Hause gar nicht allzusehr auf Einzelheiten bestehen. Die Frage ist eine ungeheuer schwierige; wir werden uns aber aber gewiß über manche Punkte verständigen können. Bestimmt bin ich aber gegen die Bestrebungen, die darauf ausgehen, mittels der Steuer diese Warenhäuser vollständig zu vernichten. Das würde die gefährlichsten Konsequenzen haben, und ich kann vor solchen Bestrebungen nur warnen.

Neue Bücher, Kataloge etc. für Buchhändler:

Der Mensch und das Welträthsel. Bücher über Entstehung, Zweck und Zukunft des Weltalls, Urgeschichte der Erde, Beweise für und gegen das Dasein Gottes, Atheismus, Mystik, Leben vor der Geburt und nach dem Tode etc. Antiquariats-Katalog No. 13 von Paul Alicke in Dresden-Blasewitz. 8°. 21 S. 591 Nrn.

Das literarische Echo. Halbmonatschrift für Litteraturfreunde. Herausgeber: Dr. Josef Ettlinger in Berlin. Verlag von F. Fontane & Co. in Berlin. II. Jahr, Heft 8, 15. Januar 1900. 4°. Sp. 526—596 mit 2 Portraits.

Neuere Sprachen. Katalog No. 65 von M. Glogau jr., Buchhandlung und Antiquariat in Hamburg, Bleichenbrücke 6. 8°. 27 S. 1026 Nrn.

Inhaltsverzeichnis von „Famos!“, der neue Familien- und Vereins-humorist. Eine fortlaufende Sammlung von humoristischen Vorträgen und Aufführungen für eine oder mehrere Personen. Hrsg. von Paul Rütbling, Kgl. Hofschauspieler. — Inhaltsverzeichnis vom „Dilettantentheater für Damen“. Eine Originalsammlung von bisher noch nirgends veröffentlichten heiteren und ernstern Vorträgen, Solo- und Duoszenen, Lustspielen, Pantomimen, Lebenden Bildern und Gelegenheitsaufführungen aller Art. Begründet von Paul Rütbling, Kgl. Hofschauspieler, fortgesetzt von Clara Eppert. Verlag von Levy & Müller in Stuttgart. 8°. 16 S.

Deutsche Juristen-Zeitung. Hrsg. v. Dr. P. Laband, Dr. M. Stenglein u. Dr. H. Staub. V. Jahrg. Nr. 2, 15. Januar 1900. Mit Litteraturübersicht, mitgeteilt von Professor Schulz, Bibliothekar bei dem Reichsgericht. 4°. S. 29—46. Mit Beilage: Spruchpraxis, V. Jahrgang, Nr. 2. 4°. S. 47—52. Verlag von Otto Liebmann in Berlin.

Geschichte im Allgemeinen. Weltgeschichte. Deutsche Geschichte. Geschichte der Länder ausser Deutschland. Nachtrag. Biographien etc. Katalog Nr. 78 von J. Eckard Mueller, Buchhandlung u. Antiquariat in Halle a/S. 8°. 50 S. 1503 Nrn.

Deutsche Litteratur nebst Uebersetzungen. 35. antiquar. Katalog der J. Ricker'schen Buchhandlung in Giessen. 1900. 8°. 75 S. 2590 Nrn.

Bibliothekswerke. Antiquariats-Katalog von M. & H. Schaper, Antiquariat, in Hannover. 16°. 40 S.

Frequenz der Technischen Hochschule zu Berlin. — Die königliche Technische Hochschule zu Berlin, deren Lehrkörper aus 82 etatsmäßig angestellten Professoren, bezw. selbständigen, aus Staatsmitteln remunerierten Dozenten, 63 Privatdozenten und Lehrern für fremde Sprachen, 4 Konstruktions-Ingenieuren und 305 zur Unterstützung der Dozenten bestellten Assistenten besteht, wird zur Zeit von 2750 immatrikulierten Studierenden und 1054 Hospitanten, im ganzen also von 3804 Hörern besucht. Von den 2750 immatrikulierten Studierenden widmen sich 421 der Architektur, 520 dem Bau-Ingenieurwesen, 1291 dem Maschinen-Ingenieurwesen (Elektrotechnik etc.), 236 dem Schiff- und Schiffsmaschinenbau, 279 der Chemie und Hüttenkunde, 3 allgemeinen Wissenschaften, insbesondere der Mathematik und den Naturwissenschaften.

Die Marcus-Bibliothek in Venedig. — Der Frankfurter Zeitung wird aus Venedig geschrieben: „Seit längerer Zeit war darauf gedrungen worden, daß die Marcus-Bibliothek, die mit dem Gewicht ihrer nahezu 200000 Bände den Dogenpalast allzusehr belaste und dadurch die Sicherheit des Gebäudes beeinträchtigt, nach einem anderen Hause verlegt werde. Nun soll es mit der Verlegung der Bibliothek Ernst werden, die Regierung hat schon 75000 Lire, die erste Rate der erforderlichen Kosten, flüssig gemacht. Es wäre, streng genommen, das dritte Mal, daß diese wertvollen Bücherschätze den Ort der Aufstellung wechseln. Den Grundstock der Sammlung bildeten die von Kardinal Bessarion im Jahre 1468 gestifteten etwa 600 Codices, deren Unterbringung in einem zu erbauenden Lokal die venetianische Signorie dem Kardinal zusicherte. Doch erst im nächstfolgenden Jahrhundert kam es zur Ausführung des Prachtbaues, den der Architekt Jakob Sansovino für die Bibliothek errichtete. Dort ver-

blieb sie bis nach dem Falle der Republik. Im Jahre 1812 ordnete die französische Regierung die Uebertragung der Bücherei nach dem Dogenpalaste an, den sie nun wieder verlassen muß. Ziel des Transports ist diesmal die altvenetianische Zecca, gleichfalls ein Bau Sansovinos, wohin die Marcus-Bibliothek wahrscheinlich gegen Ablauf des Jahres oder etwas später überbracht sein wird.“

Strasburger Goethe-Denkmal. — Die Sammlungen für das Strasburger Goethe-Denkmal haben, der „Strasburger Post“ zufolge, bisher eine Gesamtsumme von 128693 M 34 S ergeben.

Kölner Blumenspiele. — Am Sonntag den 6. Mai 1900 finden die von Hofrat Dr. Johannes Fastenrath gestifteten, sich alljährlich wiederholenden Kölner Blumenspiele zum zweiten Male statt. Zur Feier der Jahrhundertwende sind diesmal im Gegensaß zum Vorjahre, in dem nur Rheinländer und Westfalen oder Mitglieder der Litterarischen Gesellschaft in Köln sich am Wettbewerb beteiligen durften, sämtliche Schriftsteller und Schriftstellerinnen deutscher Zunge zu dem poetischen Wettkampfe der Blumenspiele zugelassen. Es werden Preise verliehen für ein Liebesgedicht, ein religiöses Gedicht, eine patriotische Dichtung, eine Novelle, eine Humoreske, ein Märchen und für die Bearbeitung eines kölnischen Stoffes in Vers oder Prosa. Mit dem Preise für das beste Liebesgedicht ist das Recht verbunden, die Blumenkönigin zu erwählen. Novelle, Märchen und Humoreske sollen den Raum eines Feuilletons nicht überschreiten. Um jeden einzelnen Preis muß mit einer besonderen Einsendung geworben werden. Die Arbeiten dürfen noch nicht gedruckt oder sonst (z. B. durch Vorlesen) veröffentlicht sein. Im übrigen sind die üblichen Bedingungen (Kennwort statt des Namens und dieser in einem mit dem Kennwort versehenen Briefumschlage, Manuskripte dürfen nicht von der Hand des Verfassers geschrieben sein etc.) maßgebend. Die Arbeiten sind bis zum 28. Februar 1900 einschließlich an Hofrat Dr. Johannes Fastenrath, Christophstraße 12 in Köln, einzuliefern. Die nicht preisgekrönten Arbeiten werden in Gegenwart der Preisrichter vernichtet. Die Preisrichter haben, wenn die Einsendungen für das eine oder andere der sieben Gebiete nicht genügen, das Recht, den betreffenden Preis einer anderen würdigen Arbeit, die in den Rahmen des Preisausschreibens fällt, zuzuerkennen. Zu weiterer Auskunft sind bereit der Vorsitzende der Litterarischen Gesellschaft in Köln Hofrat Dr. Fastenrath und deren erster Schriftführer Gerichtsassessor Georg Barthel Roth.

„Saldo“, Verein jüngerer Buchhändler in Hannover. — Der Verein jüngerer Buchhändler „Saldo“ in Hannover beging am Sonnabend den 6. Januar 1900 im Vereinslokale, Restaurant Sievers „Zur Reichsbank“, die Feier seines Weihnachtsfestes. Dieses wurde, wie üblich, durch ein vorzügliches Festessen eingeleitet. Herr Karnauke, als derzeitiger Vorsitzender, hieß die zahlreich erschienenen Herren willkommen. Nach Beendigung des Essens wurden beim strahlenden Tannenbaume Geschenke an die Festteilnehmer verabreicht, wobei viele Mitgeschenke, die mit treffenden Verschen versehen waren, große Heiterkeit erregten. — Auch die umgearbeiteten Satzungen des Vereins konnten jedem Mitgliede überreicht werden. (Diese stehen auch Kollegenvereinen zur Verfügung.) — Die Herren Hagelweide und Wiende füllten die Pausen mit hübschen Gesangsvorträgen in dankenswertester Weise aus. — Zur ganz besonderen Freude erschienen auch zwei Kollegen aus Bremen als Abgesandte des dortigen Vereins jüngerer Buch- und Musikalienhändler „Hauff“. Möchten dieser ersten Zusammenkunft recht viele weitere folgen und ein kollegialer Verkehr beiden Vereinen zum Nutzen gereichen! Th.

Personalnachrichten.

† Heinrich von Rustige. — Aus Stuttgart wird der Tod des neunzigjährigen Malers Professors Heinrich von Rustige, langjährigen Direktors der Gemälde-Galerie und der Kunstschule gemeldet. Von seinen Bildern sind die bekanntesten: Das Gebet beim Gewitter — Die Ueberschwemmung (Berliner National-Galerie) — Herzog Alba im Schloß zu Rudolstadt (Stuttgarter Gemälde-Galerie) — Ueberführung der Leiche Kaiser Ottos III. nach Deutschland — Friedrich II. und sein Hof in Palermo — Das wieder-gefundene Kind — Kaiser Karl bei Zugger. Der Künstler hat sich auch als Dichter bekannt gemacht. 1845 ließ er in Frankfurt a. M. einen Band lyrischer Gedichte erscheinen, und ebendasselbst erschienen die historischen Dramen: Filippo Lippi (1852) — Attila (1853) — Konrad Widerhold (1856) — Kaiser Ludwig der Bayer (1860) — Eberhard im Bari (1863). 1876 erschienen von ihm in Stuttgart „Reime und Träume im Dunkelarrest“, ferner eine Abhandlung „Das Poetische in der bildenden Kunst“ und 1890 „Der Maler in Uniform“.

